

## **Jahreshauptversammlung 2022 LEBENSWEGEBEGLEITEN e.V. am 28. Februar 2023**

### **Protokoll**

Beginn: 19 Uhr, Ende 20.30 Uhr

#### **Top 1 – Begrüßung und Formalien**

Der Schatzmeister Hans-Jürgen Köster begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt das Fehlen des Vorsitzenden Klaus-Dieter Kasper. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und fristgerecht, die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Mitgliederversammlung stimmt der Protokollführung durch Axel Hillmann einstimmig zu.

#### **Top 2 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2021 vom 2. Mai 2022**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **Top 3 – Bericht des Vorstands**

Hans-Jürgen Köster liest den Bericht von Klaus-Dieter Kasper über die Arbeit des Vorstands im Jahr 2022 vor. Der Bericht befindet sich im Anhang. Bianka Hrabowski, Gottfried Voß und Antje Alberts berichten über die Arbeit der Schülerhilfe im Jahr 2022. Der Bericht befindet sich im Anhang. Antje Alberts berichtet in Abwesenheit von Imke Dirks über die Arbeit in der Flüchtlingssozialhilfe und Integrationsarbeit im Jahr 2022. Der Bericht befindet sich im Anhang. Antje Alberts berichtet über die Arbeit im Haus am Markt im Jahr 2022. Der Bericht befindet sich im Anhang.

#### **Top 4 – Bericht des Schatzmeisters**

Hans-Jürgen Köster stellt den Kassenbericht vor. Der Bericht befindet sich im Anhang.

#### **Top 5 – Bericht der Kassenprüferinnen**

Elke Benjes und Dr. Nina Kleinschmidt haben am 26. Januar 2023 die Kasse des Jahres 2022 geprüft. Dr. Nina Kleinschmidt stellt eine einwandfreie Beleg- und Kassenführung fest.

#### **Top 6 – Entlastung des Vorstands**

Dr. Nina Kleinschmidt beantragt die Entlastung des gesamten Vorstands. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Top 7 – Neuwahlen**

##### **Zweite Kassenprüferin**

Für die ausscheidende Kassenprüferin Elke Benjes wird Martina Claes vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt. Kassenprüferinnen für das Geschäftsjahr 2023 sind somit Dr. Nina Kleinschmidt und Martina Claes.

### **Schatzmeister**

Für den Schatzmeister wird Hans-Jürgen Köster vorgeschlagen. Hans-Jürgen Köster nimmt die Wahl an und ist für zwei weitere Jahre Schatzmeister des Vereins.

### **Stellvertretender Vorsitzender**

Juliane Schwecke scheidet nach zwei Jahren aus. Für den stellvertretenden Vorsitzenden wird Ulf-Werner Schmidt vorgeschlagen. Ulf-Werner Schmidt nimmt die Wahl an und ist für zwei Jahre stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

### **Vorsitzender**

Für den Vorsitzenden wird Klaus-Dieter Kasper vorgeschlagen. Klaus-Dieter Kasper wird in Abwesenheit einstimmig gewählt. Seine Zusage hatte er vorab gegeben. Klaus-Dieter Kasper nimmt die Wahl an und ist für zwei weitere Jahre Vorsitzender des Vereins.

### **Top 8 – Verschiedenes**

- Ulf Schmidt berichtet, dass die Aktivitäten des Vereins von Politik und Verwaltung in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sehr geschätzt werden.
- Reinhard Kleinschmidt bedankt sich für die Theaterfahrt als Dankeschön für die Ehrenamtlichen des Vereins.

Bruchhausen-Vilsen, 15. März 2023



Axel Hillmann [Protokollführer]

## **Bericht des Vorstandes für das Jahr 2022**

### **Haus am Markt**

- Den Namen *Haus am Markt*, haben wir durch einen Aufruf in der Presse gefunden. Es kamen ca. 30 Vorschläge aus Verein und Öffentlichkeit. Die Große Runde hat sich für *Haus am Markt* entschieden.
- Die Erneuerung des Toilettentraktes hat Ingo Rahn mit Hilfe von Ehren- und Hauptamtlichen durchgeführt. Die notwendigen Anschlüsse und Installationen wurden von einer Fremdfirma eingebaut.
- Für die Behindertentoilette gab es einen Zuschuss der *Aktion Mensch*.

### **Personal**

- Die Bundesfreiwillige Marike Bockhop verlängerte Ihren Dienst bis zum 15. August.
- Die Praktikantin Eeda Harbi Suleyman war vom 25.4. bis zum 3. Juni bei uns beschäftigt.
- Sina Safi war als Honorarkraft vom 17.Juni bis zum 21.Dezember im Integrationsbereich als Sprachmittlerin tätig.
- Als Reinigungskraft ist Tatjana Frömke als Minijobberin seit dem 1. Dezember bei uns tätig,
- Antje Albers wechselte am 1. Oktober aus der Loge ins, *Haus am Markt*, um dort die vielfältigen Aufgaben zu übernehmen.
- Ihre Stelle in der Integration übernahm am 1.November Tanja Kosian. Die dreimonatige Probezeit hat ergeben, dass sie für diese Stelle nicht antreten wird.

### **Anschaffungen**

- Für den Außenbereich auf der Loge neue Tische und Stühle
- ein neues Zelt sowie Bierzeltgarnituren für das Sommerfest
- Vereinsbus. Die Anschaffung wurde vollfinanziert durch eine regionale Stiftung, die anfallenden Kosten werden für ein Jahr vollfinanziert durch eine heimische Firma. Die vielfältigen Fahrten zu Behörden und Ärzten mit teilweisen großen Familien machten diese Anschaffung erforderlich. Es war weder möglich noch zumutbar, diese Fahrten mit dem eigenen PKW diese zu erledigen.

### **Verschiedenes**

- Am 9. Juli fand endlich wieder ein Sommerfest mit großer Beteiligung statt. Auf dem Foto vom Jahresbericht könnt ihr sehen, wieviel Spaß es den Beteiligten gemacht hat.
- Im Oktober hatten wir unsere alljährliche Klausur mit Übernachtung in Dauelsen.
- Über den Rotary Club Bruchhausen-Vilsen fand wieder ein Weihnachtskalenderverkauf statt. Die Kalender wurden von uns an verschiedenen Verkaufsstellen verteilt. Der Erlös ging an Lebenswege begleiten. Dafür ein großes Dankeschön.
- Auch wir wurden nicht von Corona verschont, und deshalb musste das Büro im Oktober für eine Woche geschlossen bleiben.

Lebenswege Begleiten e. V.

- Die Mitgliederzahl bleibt unverändert bei 109. Einem Austritt steht ein Neueintritt entgegen.

Allen Mitgliedern, Spendern und Spenderinnen möchte ich herzlich danken. Es ist schön, dass sie unsere Arbeit begleiten und durch ihre Beiträge möglich machen. Ganz herzlichen Dank auch an unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Namen des Vorstands:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus-Dieter Kasper', written in a cursive style.

Klaus-Dieter Kasper

[Vorsitzender]

## **Bericht aus der Schülerhilfe für das Jahr 2022**

### **Nachmittagsbetreuung**

Im Jahr 2022 wurden in der Schülerhilfe des Vereines insgesamt 58 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut. Davon hatten 42 migrantische Wurzeln. Es wurden Kinder und Jugendliche zwischen der 1. und 13. Klasse betreut. Die jungen Menschen besuchten die Grundschule, die Oberschule, das Gymnasium, eine Förderschule, die BBS und die Walddorfschule. Die Schülerhilfe wurden durch zwei Hauptamtliche (Bianka Hrabowski und Gottfried Voss) koordiniert, durch 10 Ehrenamtliche zwischen 19 und 80 Jahren und einer Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt.

Es wurden insbesondere GrundschülerInnen betreut, die Schwierigkeiten in der deutschen Sprache haben mit den daraus resultierenden Problemen in anderen Schulfächern. Desweiteren gab es einen großen Bedarf im sozial-emotionalen Bereich (z.B. Regeln einhalten, Warten können, einander ausreden lassen, Konflikte friedlich und respektvoll lösen). Dies ist vermutlich auch Resultat der Corona-Krise, in der die ersten Jahrgänge lange keinen Kindergarten und keine Schule besuchen konnten. Aus diesem Grunde war viel Einzelbetreuung notwendig, die nur mit der engagierten Unterstützung der Ehrenamtlichen zu bewältigen war.

Vereinzelt nutzen junge Menschen die Möglichkeit in der Schülerhilfe mit Unterstützung Bewerbungen zu schreiben, bzw. sich auf Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Auch die Vermittlung von Praktika und Ausbildungsstellen war Bestandteil der Arbeit.

Von Montag bis Freitag wurde wieder ein gemeinsames Mittagessen eingeführt. Feste Rituale stärkten den Austausch und die Gemeinschaft, sowie die Einübung von Regeln (z.B. Basics, wie Sitzen bleiben bis alle fertig sind, einander ausreden lassen, Teller abräumen). Weiterhin durften die Kinder regelmäßig beim Kochen und Tisch decken mithelfen.

Nach den Schulaufgaben gab es die Möglichkeit zum gemeinsamen Spiel, Sport, Backen usw. Desweiteren gab es viele Aktivitäten, Aktionen und Ausflüge, wie ein Kooperationsprojekt mit den PfadfinderInnen, die jährliche Nistkästenaktion und verschiedene Wildnisprojekte.

Bianka Hrabowski

### **Bewerbungstraining**

Im Schuljahr 2021/22 durchliefen alle Schülerinnen und Schüler des 9. OBS-Jahrgangs, jeweils zu viert für zwei Schulstunden im Haus von Lebenswege Begleiten, unsere Bewerbungssimulation. Diese fruchtbare Kooperation mit der Oberschule Bruchhausen-Vilsen wird auch im Schuljahr 2022/23 mit 92 Schüler\*innen fortgeführt. Antje Alberts bzw. Tanja Kosian und Reinhard Kleinschmidt als Ehrenamtlicher vermittelten wichtige Aspekte für spätere reale Bewerbungen: gute Vorbereitung, Begrüßungsformen, Einstiegsgespräch, Selbstpräsentation, Körpersprache, organisatorische und formale Fragen. Nach einem spielerischen Einstieg führt jede Schüler\*in ein simuliertes Bewerbungsgespräch durch. Im anschließenden gemeinsamen Feedback geht es ausschließlich um die positive Verstärkung dessen, was bereits gut geklappt hat. Dabei erleben sich die Schüler\*innen noch einmal anders als im Klassenverband. Sie drücken Wertschätzung und Respekt aus, erfahren dies aber auch selber durch die Mitschüler\*innen. Alle erhalten am Ende eine Rückmeldung und die Zusage auf Hilfe beim Schulabschluss und in der Berufsschule.

### **Lerncamp**

Wie in den Jahren 2020 und 2021 stand auch das diesjährige Lerncamp unter dem Motto „Aufholen nach Corona“. Wieder einmal galt es, unabhängig von persönlichen Ursachen Lernrückstände zu mindern und Motivationsprobleme zu lösen. Teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassenstufe sowie Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, aus Afghanistan und anderen Herkunftsländern. In drei Gruppen standen Englisch, Mathe, Deutsch als Zweitsprache am Vormittag, Spiel, Sport, Basteln, Werken, wildnispädagogische Spiele und Erkundungen am Nachmittag auf dem Programm. Während der gesamten Zeit ging es auch um sozial-emotionales Lernen. Viele Kinder haben in der Zeit von Schulschließungen, Fernunterricht, Kontaktbeschränkungen bereits erworbenes Sozialverhalten wieder verlernt. Die erfahrenen Honorar-Dozent\*innen aus den Vorjahren sowie Haupt- und Ehrenamtliche von Lebenswege Begleiten haben zwei Wochen unaufgeregten Lernens und offener Gemeinschaft ermöglicht.

### **Lerntandems**

Probleme beim Schulabschluss oder in der Berufsschule: Lebenswege Begleiten bot neben der Hausaufgabenbetreuung und Prüfungsvorbereitung über die regelmäßige Schülerhilfe, der Vermittlung in Praktika, in Berufsvorbereitung und Ausbildung vor allem Lerntandems für die Erreichung individueller Ziele an. Die Lerntandems aus Schüler/in und Mentor/in trafen sich regelmäßig oder fallweise – Ziel ist stets der erfolgreiche Abschluss.

Antje Alberts

## **Bericht aus der Integrationsarbeit für das Jahr 2022**

Das Jahr 2022 war durch den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine ein sehr bewegtes Jahr.

Die Beratungen erfolgten im Jahr 2022 täglich im Büro am Vereinsitz zu den offiziellen Sprechzeiten, der Beratungsbedarf war jedoch wegen des Zuzugs sehr vieler Menschen, überwiegend aus der Ukraine, größer als bisher. Zusätzlich wurden auch die Menschen beraten, die in der Sammelunterkunft des Landkreises in der Homfelder Straße untergebracht wurden.

Durch die große Anzahl der Menschen, die Unterstützung brauchten, war im Jahr 2022 eigentlich immer Sprechzeit auf der Loge. Darüber hinaus wurden Beratungen zu besonderen Terminen sowie in Einzelfällen aufsuchende Beratungen und Begleitung zu anderen Beratungsstellen in den Familien angeboten.

Das Jahr 2022 war nicht mehr so stark wie 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie mit ihren besonderen Anforderungen für Kommunikation und Kontakt geprägt. Die Beratungen fanden überwiegend in Präsenz der zu Beratenden statt, gleichwohl erfolgten Beratungen auch telefonisch sowie digital via Smartphone, Tablet, Notebook etc. Jede Mitarbeiterin führte Beratungen zu allen integrationsrelevanten Themen durch, dies ermöglichte eine große Flexibilität für die Menschen, die in die Migrationsberatung kamen.

Im Jahr 2022 sind ca. 400 Menschen, überwiegend aus der Ukraine, zusätzlich in die Samtgemeinde gekommen: Familien, Alleinerziehende, Familienverbände und Paare ohne Kinder. Änderungen gab es hinsichtlich der Herkunftsländer der neu zu uns gekommenen Flüchtlinge: Während 2016 / 2017 hauptsächlich Syrier und Iraker in die Samtgemeinde kamen, im Jahre 2018 Menschen aus Pakistan, Iran, Marokko, Simbabwe, Moldawische Republik und Kolumbien, im Jahre 2019 aus Moldau, Iran, Irak, Georgien, der Türkei und Syrien, 2020 geflüchtete Menschen aus Kolumbien, Nigeria, Irak und Syrien, 2021 Menschen aus Nigeria, China, Syrien, Kolumbien und Afghanistan, kamen im Jahr 2022 neben Menschen aus Kolumbien, Afghanistan und Syrien überwiegend Ukrainerinnen und Ukrainer mit ihren Familien neu nach Bruchhausen-Vilsen.

Diese Neubürger\*innen leben in allen Ortsteilen Bruchhausen-Vilsens und sind dezentral in Wohnungen untergebracht, die von der Samtgemeindeverwaltung angemietet wurden, sowie – eine Neuerung aufgrund des Krieges in der Ukraine – in Unterkünften, die Privatpersonen zur Verfügung gestellt haben, oder die sie selber anmieten konnten. Und auch eine Sammelunterkunft, wie sie der Landkreis Diepholz an der Homfelder Straße im DRK-Gebäude mit bis zu 80 Plätzen angemietet hat, gab es in Bruchhausen Vilsen vorher noch nicht. Diese Menschen ebenso in die Samtgemeinde zu integrieren, auch wenn ihre Verweildauer nicht klar war, stellte eine besondere Herausforderung dar.

Ein besonderer Schwerpunkt in 2022 war der Aufbau von Informations- und Hilfsstrukturen für die vielen ukrainischen Menschen, die sozusagen „gleichzeitig“ in der Samtgemeinde ankamen. Dazu gehörte sowohl die Pflege eines Mailverteilers, der die Vielzahl von Informationen zu den Menschen brachte, als auch regelmäßige Treffen für Gastgeber\*innen und ehrenamtliche Unterstützer\*innen. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten, um Strukturen zu schaffen, die die vielen neu angekommenen Kinder versorgen können, war ein Teil dieser Arbeit.

Auch im Jahr 2022 kamen wieder vermehrt Menschen in die Beratung, die schon länger in Deutschland leben, gleichwohl bei der Orientierung am neuen Wohnort, im Umgang mit Schulanmeldungen und anderen Formularen und Anträgen um Hilfe baten und zudem vielfach bei der Integration in den Arbeitsmarkt und Einbürgerung Unterstützung suchten.

Eine besondere Problemlage stellte angesichts der mit 227 km<sup>2</sup> sehr große Fläche der Samtge-

meinde Bruchhausen-Vilsen und des nach wie vor schlecht ausgebauten ÖPNVs die traditionell eingeschränkte Mobilität für alle Menschen ohne PKW dar. Aufgrund des Zuzugs sehr vieler ukrainischer Menschen in sehr kurzer Zeit und der damit zusammenhängenden besonderen Beanspruchung der zuständigen Behörden ergaben sich lange Bearbeitungszeiten und daraus resultierenden Probleme wie Verzögerung bei den Hilfen für den Lebensunterhalt und bei der Krankenversicherung.

Zur aufenthalts- und sozialrechtlichen Beratung gehörte die Erläuterung behördlicher Schreiben und die Hilfe beim Ausfüllen von Antragsformularen, Fragebögen etc. In dringenden Fällen wurde auch telefonisch und / oder digital gearbeitet. Vielfach wurden Adressen von Institutionen vermittelt, die bei speziellen rechtlichen Problemen weiterhelfen können, entsprechende Kontakte hergestellt und bei Bedarf der telefonische Kontakt zur Ausländerbehörde und / oder anderen Ämtern begleitet. Kontakte zur Ausländerbehörde, zum Jobcenter und den Krankenkassen standen dabei häufig im Fokus, denn die Arbeitsplatzsuche, die Kontaktaufnahme zu Arbeitgeber\*innen sowie die Erstellung von Bewerbungen waren zunehmend Schwerpunkt in der Beratung. Auch wurde vermehrt Hilfe angefragt von Menschen, denen es gelungen war Arbeit aufzunehmen, bei Folgeanträgen wie für Wohngeld und Kinderzuschlag. Vermehrt wurde beim Erlangen einer Niederlassungserlaubnis oder Einbürgerung geholfen.

Die in der sozialpädagogischen und psychosozialen Beratung notwendigen Gespräche entstanden überwiegend aus explizit persönlichen, in der Regel familiären Problemlagen, die sich nur sehr schwierig zusammenfassen lassen. Auffällig war die Häufung der Themen häusliche Gewalt und (Ehe-) Paartrennungen. Unterstützung bei der Lösung individueller Konflikte und Schwierigkeiten wurde durch die Besorgung spezieller Informations- und Aufklärungsbroschüren in der jeweiligen Muttersprache, die Begleitung zu Behördengängen oder Arztbesuchen, den Einsatz kompetenter Dolmetscher, die Vermittlung an spezielle Dienste wie Familienhebammen, Jugendamt, Schulsozialarbeiter\*innen, Frauenhäuser, Trauma-Therapeuten etc. geleistet. Oft waren – unter Einhaltung der jeweils aktuellen Kontakteinschränkungen und Verhaltensregeln – aufeinanderfolgende Kontakte und / oder aufsuchende Sozialarbeit notwendig. In der Unterstützung der Alltagsbewältigung wie Arztbesuche, Elterngespräche in Kindertagesstätten und Schulen etc. wurden – soweit notwendig und möglich – stets die ehrenamtlichen Asylbegleiter\*innen und Integrationspat\*innen einbezogen.

Voraussetzung für eine Beratung zu Integrationskursen und Sprachfördermaßnahmen ist die Sprachstandsfeststellung durch die Sprachkursträger. Die Beraterinnen trugen dafür Sorge, dass möglichst jede/r berechnete Geflüchtete in einen passenden Kurs vermittelt wurde. Da der Gesamtbedarf von den institutionalisierten Sprachkurs-Anbietern nach wie vor nicht vollständig abgedeckt werden konnte, bot der Verein – in Eigenregie und in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) – zusätzlich Kurse an. Dabei handelte es sich um einen Spezialkurs für primäre Analphabeten, einen Kurs für Frauen („Mama lernt Deutsch“) sowie die von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Niedersachsen geförderten Kurse „Spracherwerb für Geflüchtete“ und „Sprachkurs für geflüchtete Frauen“, last not least der von der NBank geförderte Sprachkurs „Ukraine Care“. Alle Sprachkurse fanden in Präsenz statt.

In der Beratung zur Integration, Bildung, Ausbildung und Arbeit wurden Geflüchtete erfolgreich bei Umschulungen, Praktika, Qualifizierungen und dem Abschluss von Anerkennungsverfahren unterstützt. Etliche Menschen konnten in reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und Ausbildungen vermittelt werden bzw. dabei unterstützt werden, einen Arbeitsplatz zu finden und diesen zu halten. Die gute Kooperation mit lokalen Unternehmen sowie dem Jobcenter und privaten Arbeitsvermittlungen ist in diesem Zusammenhang besonders zu erwähnen. Die beteiligten Unternehmen wurden bei Verwaltungsfragen und auftretenden Problemen unterstützt.



Für alle Auszubildenden galt auch 2022: Die Berufsschule war schwieriger zu bewältigen als die praktische Ausbildung im Betrieb. Deshalb wurden einige Auszubildende für eine intensive professionelle Nachhilfe (Aneignung des ausbildungsnotwendigen Fachwissens) in die Schülerhilfe des Vereins vermittelt. Auch konnten einige Lerntandems für die spezielle Unterstützung gebildet werden. In diesem Bereich unterstützten zudem Ehrenamtliche.

Bei der Weiterwanderungs- und Rückkehrberatung (Reintegration) wurden vorwiegend Pässe beantragt, notwendige Dokumente besorgt und amtlich übersetzt, Anträge an das BAMF gestellt, in Einzelfällen rechtliche Beratung empfohlen und Antragstellende zu den entsprechenden Beratungsstellen begleitet. Bei einem gewünschten Umzug in eine andere Gemeinde bzw. einen anderen Landkreis nach der Anerkennung, wurden die Betroffenen aufgefordert, in Eigenverantwortung eine Wohnung zu suchen, bei der Bearbeitung der erforderlichen Dokumente wurden sie unterstützt.

Gruppenberatungen erfolgten in der Regel spontan und hatten überwiegend alltäglichen Bezug. Sobald in einem der von Lebenswege Begleiten e.V. durchgeführten Sprachkurse nicht-alltägliche, auch gesellschaftliche Themen auftauchten, die neben der reinen Sprachvermittlung weitere Vertiefung erforderten, wurden Gruppengespräche außerhalb der Kurse angeboten.

Mit Austauschtreffen bzw. in Einzelgesprächen wurden die Ehrenamtlichen von unseren Beraterinnen in ihrer Arbeit begleitet. Auch die vielen privaten Gastgeber\*innen für die ukrainischen Menschen wurden unterstützt und informiert.

Besonders erfreulich war auch im Jahr 2022, dass Menschen, die ehemals selbst betreut und begleitet worden waren, als ehrenamtliche Asylbegleiter\*innen, Integrationspat\*innen und Sprachmittler\*innen für Neu-Ankommende weiterhin Teil des Unterstützungsteams waren. Unsere Beraterinnen konnten zudem einige neue Ehrenamtliche auf Dauer gewinnen.

Grundsätzliche Aufgabe in der Verwaltung der Migrationsberatung war wie zuvor eine gute und übersichtliche Dokumentation sämtlicher Ereignisse und Daten unter Beachtung der DSGVO. Wöchentlich wurden auf einer internen Dienstbesprechung der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in der Flüchtlingshilfe von Lebenswege Begleiten e.V. die aktuellen Aktivitäten und Probleme besprochen. Der regelmäßige fachliche Austausch mit Kolleg\*innen aus anderen Migrationsberatungsstellen in Landkreis Diepholz diente sowohl der Vernetzung als auch der informellen Fortbildung. Der Austausch mit den Kooperationspartnern der öffentlichen Verwaltung zur Klärung grundsätzlicher Sachverhalte sowie zur Abstimmung in konkreten Einzelfällen fand in vielen Einzelgesprächen statt. Die wöchentlichen Präsenz-Arbeitstreffen aller Beteiligten konnten im Jahr 2022 wieder aufgenommen werden. Gemeinsam mit Vertretern der Verwaltung nahmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig am Aktionsbündnis Integration des Landkreises sowie fallweise an integrationspezifischen Fachforen teil. Die aktive Teilnahme im Arbeitskreis Flüchtlingssozialarbeit des Landkreises Diepholz sowie im Netzwerk Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen gehörte ebenfalls dazu.

Regelmäßige Kontakte bestanden auch im Jahr 2022 zu den Schulen der Samtgemeinde, den Schulsozialarbeiter\*innen, der Polizei, Amtsvormündern, dem Jugendamt, dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit, der Ausländerbehörde, der Gleichstellungsbeauftragten und der Fachberaterin für die Kindertagesstätten, deren Sprachkoordinatorin sowie zu weiteren Institutionen, die interkulturelle und Sprachunterstützung anbieten.

Seit 2015 betreibt Lebenswege Begleiten e.V. die Koordinierungsstelle für Flüchtlingshilfe und führt die sozialpädagogische Betreuung von Flüchtlingsfamilien in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen durch. Der Verein ist nach wie vor betraut mit der Vermittlung und Betreuung ehrenamtlicher Asylbegleiter\*innen zur Unterstützung der Flüchtlingsfamilien im Alltag,

Lebenswege Begleiten e. V.

der Pflege eines vielfältigen Netzwerkes. Die Sozialarbeit umfasst die sozialpädagogische Betreuung der ankommenden Familien sowie der eingesetzten Helfer\*innen mit dem Schwerpunkt einer Lotsenfunktion im Netzwerk der hauptamtlichen Strukturen im Rahmen einer „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Auch im Jahr 2022 hat die Migrationsberatungsstelle effiziente Arbeit geleistet und ihren kompetenten Ruf bestätigt. Die Rückmeldung von Behörden, Schulen, Kirchengemeinden, Arbeitgeber\*innen, Bürger\*innen und den geflüchteten Menschen selbst bestätigen dies. Ein Schwerpunkt wird in 2023 die Arbeitsmarktintegration bleiben, hier braucht Integration einen besonders langen Atem, da viele Hindernisse – hauptsächlich die Sprachbarriere – zu überwinden sind. Mit der Gewinnung von weiteren Ausbildungspat\*innen und professionellen Unterstützer\*innen für die ausbildungsbegleitende Nachhilfe (Fachunterricht, Spracherwerb) wird dieser Schwerpunkt vertieft.

Imke Dirks

## **Bericht vom Haus am Markt für das Jahr 2022**

Die Eröffnung unseres Gemeinschaftszentrums Haus am Markt musste ins Jahr 2023 verschoben werden: Sanierung, Renovierung und Neuausstattung im ehemaligen Gasthaus Peters hatten mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Mit der neuen Küche (Foto) wird in 2023 der letzte Bauabschnitt abgeschlossen. Für die Koordinierung aller Aktivitäten im Haus am Markt hat Lebenswege Begleiten eine neue Personalstelle geschaffen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Antje Alberts eine interne Lösung für die Besetzung der Koordinationsstelle gefunden haben! Ihre Aufgabe in der Integrationsarbeit hat unsere neue Mitarbeiterin Tanja Kosian übernommen. Für Personalkosten, Pacht, Nebenkosten und einige Sachkosten konnten wir eine Zuwendung aus dem Programm „Gute Nachbarschaft“ (Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit) des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz einwerben: Die NBank erstattet uns für drei Jahre Dreiviertel dieser Kosten. Für das letzte Viertel benötigen wir viele Spenden! Geplant sind ein sozialer internationaler Mittagstisch und ein gemeinnütziges Café mit unterschiedlichen Schwerpunkten, vielfältige Gruppenaktivitäten sowie kulturelle und Informationsveranstaltungen. Die konkrete Ausgestaltung stellt ab auf Bedarfe der Bewohner\*innen in der Samtgemeinde und wird mit interessierten und engagierten Menschen aus unserer Kommune abgestimmt. Hierfür werden Methoden aus der Gemeinwesenarbeit und dem Community Organizing eingesetzt, in dem Verständnis, dass die Bewohner\*innen die Expert\*innen für ihren Wohnort sind.

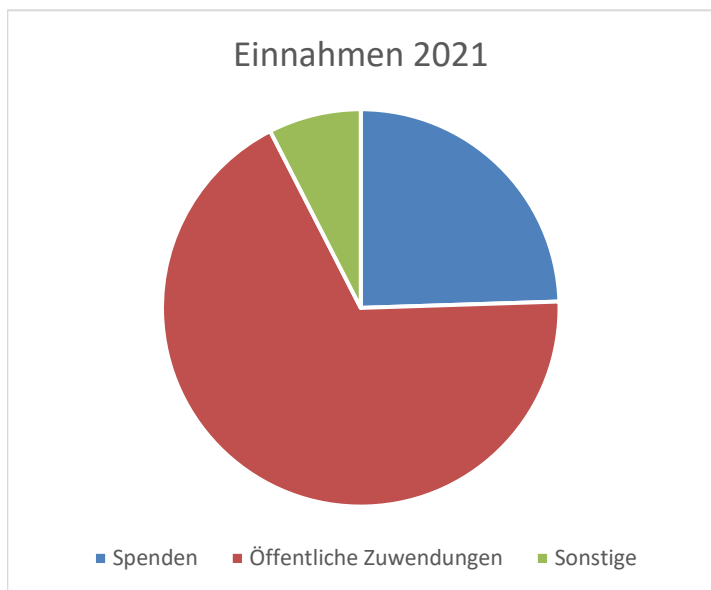
Antje Alberts

## Kassenbericht 2022

<b>Einnahmen</b>	<b>317.488</b>
Spenden	77.750
Öffentliche Zuwendungen	215.824
Sonstige	23.914

<b>Ausgaben</b>	<b>350.636</b>
Personalkosten	239.413
Sachkosten	111.223

**Fehlbetrag** **-33.148**



<b>Spenden</b>	<b>77.750</b>
private Spenden	41.090
Firmenspenden	10.360
Rotary Club BruVi	18.000
Sonderspende Vereinsbus	8.300

### Öffentliche Zuwendungen **215.824**

<b>[Integration]</b>	
Samtgemeinde BruVi	69.460
Landesamt für Soziales	53.859
Sprachkurse	33.034

<b>[Schülerhilfe]</b>	
Kooperation Oberschule	6.912
Bildung und Teilhabe	12.371
Lerncamps (Land)	13.932

<b>[Haus am Markt]</b>	
NBank	18.264
Aktion Mensch	3.616

<b>[Sonstige]</b>	
Bundesamt (für BFD)	1.047
Andere	3.330

### Sonstige Einnahmen **23.914**

Mitgliedsbeiträge	6.047
elternbeiträge	1.098
Einnahmen Werkstatt	2.190
Pachtzuschuss Schülerfirma	770
AAG	11.048
Andere	2.761

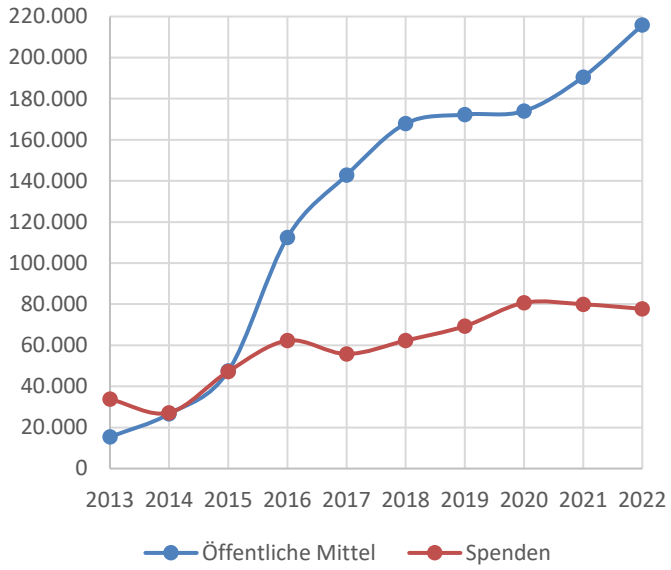
<b>Sachkosten</b>	<b>111.223</b>
Miete inkl. Nebenkosten	11.188
Gemeinkosten	28.040
Haus am Markt	53.026
Integrationsarbeit	9.579
Schülerhilfe	9.390

<b>Gemeinkosten</b>	<b>28.040</b>
Telefon, Porto, Zeitung	1.629
Covid-Schnelltests	1.507
Öffentlichkeitsarbeit	4.183
Vereinsbus	12.661
Sonstige	8.060

### Vermögensübersicht

1. Januar 2022	94.052
31. Dezember 2022	60.904
Änderung	<b>-33.148</b>

Spenden / Öffentliche Zuwendungen [in Euro]



Spenden / Öffentliche Zuwendungen [in Prozent]

